VERÄNDERUNGEN

Das Leben neu gestalten

1

LERNZIELE

// einen Magazinartikel über Veränderungen im Leben verstehen
// einen Kommentar zum Thema *Veränderungen im Leben* verfassen
// Nomen mit fester Präposition
// Wortstellung: Ergänzungen im Mittelfeld













1a KOMMUNIKATION **Was sollte man mit 10, 18, … noch nicht bzw. nicht mehr machen? Wie ist Ihre Meinung zu den Themen 1 – 6? Machen Sie Notizen.**

1. Nicht allein, nur mit Eltern

b **Was denken die anderen? Sprechen Sie im Kurs.** → Kugellager → AB 4

Begeisterung ausdrücken
Das muss toll / fantastisch sein!
Ich finde es großartig / hervorragend, … zu …

Bedenken äußern
Ich halte es für bedenklich, dass …
Ich habe da so meine Zweifel, ob …

Verständnis ausdrücken
Es ist verständlich, dass …
Ich kann schon verstehen, dass …

Unverständnis ausdrücken
Es ist wenig sinnvoll, … zu …
Ich kann (überhaupt) nicht nachvollziehen, dass man …

◆ Ich halte es für bedenklich, dass Kinder mit zehn Jahren im Internet surfen. Die Eltern sollten immer dabei sein und …

c **Sehen Sie das Bild 4 noch einmal an. Erinnern Sie sich noch an Marcel Lauber? (→ S. 1) Was wissen Sie schon über ihn? Sammeln Sie im Kurs.**

2a KOMMUNIKATION **Lesen Sie die Einleitung des Magazinartikels und die Überschriften auf S. 3. Beantworten Sie dann die Fragen 1 und 2.**

1. Worum geht es in dem Artikel?
2. Welche neuen Wege sind Jakob, Anja und Marcel gegangen? Äußern Sie Vermutungen.

◆ Vermutlich hat Marcel den Beruf gewechselt und ist Yogalehrer geworden.

Vermutungen äußern
Vermutlich hat / ist …
Ich könnte mir gut vorstellen, dass …
Ich halte es für wahrscheinlich, dass …

www.leben-neu-gestalten.de

Veränderungen wagen – glücklich werden

Den eigenen Weg zu finden und das Leben neu zu gestalten – das wünschen sich viele. Trotzdem fällt es den meisten schwer, vertraute[1] Wege zu verlassen und eine neue Richtung einzuschlagen. Die Gründe dafür sind vielfältig: das fehlende Geld, die Erwartungen der anderen und ganz besonders die Angst vor dem Misserfolg.

Drei Menschen waren auf unterschiedliche Weise mit ihrem Leben unzufrieden, wagten[2] es aber irgendwann, ihr Leben zu hinterfragen[3] und neue Wege zu gehen. Hier berichten sie über die wichtigste Veränderung in ihrem Leben.

1 vertraut: ↔ fremd // **2** etwas wagen: etwas riskieren // **3** etwas hinterfragen: prüfen, warum etwas so ist, wie es ist

b **Lesen Sie den ganzen Magazinartikel und vergleichen Sie mit Ihren Vermutungen aus a.**

1 Aus dem Lärm in die Ruhe

JAKOB GRAF, 40, PÄDAGOGE, BERLIN



35 Jahre lang habe ich in einer Großstadt gelebt. Das bedeutet: viel Lärm, Staub und Stress. Je älter ich wurde, desto mehr habe ich mich nach Ruhe und Natur gesehnt[4]. Ich wollte nah am Wasser wohnen, am liebsten auf einem eigenen Hausboot. Es hat ziemlich lange gedauert, bis ich diesen Traum verwirklichen konnte. Ein Baukredit hat mir dabei geholfen – und ohne die Unterstützung meines Vaters hätte das wohl auch nicht geklappt.

Seit einem Jahr wohne ich jetzt auf meinem eigenen Hausboot. Und es ist einfach großartig. Als Pädagoge gebe ich meine Begeisterung fürs Wasser nämlich gern an Kinder weiter. Ich arbeite mit Schulen und Kindergärten zusammen und wir organisieren regelmäßig Tagesausflüge. Solche Aktivitäten finde ich wichtig, denn sie bieten den Kindern viele Anregungen[5]. Ich habe gemerkt: Wenn ich am Wasser bin, fühle ich mich ruhiger, und mit mir und der Natur verbunden.

2 Wind und Wellen spüren

ANJA WEBER, 33, SURFLEHRERIN, KIEL



Nach dem Abitur habe ich eine Ausbildung zur Bürokauffrau gemacht und gleich danach angefangen zu arbeiten. Relativ schnell habe ich festgestellt, dass dieser Beruf nichts für mich ist. Ich liebe die Bewegung. Im Büro fühlte ich mich einfach eingesperrt. Ich war richtig unglücklich, aber ich hatte natürlich auch Angst, meinen Job aufzugeben.

Es hat fünf Jahre gedauert, bis ich all meinen Mut zusammengenommen habe. Ein alter Schulfreund hat mich beraten und unterstützt. Wir haben zusammen eine Surfschule gegründet – und ich habe dann tatsächlich gekündigt.

Seitdem sieht mein Alltag komplett anders aus. Am Vormittag sitze ich mit meinen Surfschülern am Strand und erkläre ihnen die wichtigsten Surfregeln. Dann geht's entweder zusammen aufs Wasser oder ich bleibe am Strand und mache Videos von meinen Schülern. Ich zeige sie ihnen dann und ich gebe ihnen Hinweise für den nächsten Tag.

Ich muss sagen: Meine finanzielle Situation ist jetzt deutlich unsicherer. Es ist gar nicht so leicht, sich seinen Lebensunterhalt als Surflehrerin zu verdienen. Aber ich bin mit meinem neuen Beruf sehr zufrieden. Die Nähe zum Meer und der Kontakt zu Menschen machen mich glücklich.

3 Auch mal „Nein" sagen

MARCEL LAUBER, 50, UNTERNEHMENSBERATER, HAMBURG



Ich habe steil Karriere gemacht: Ziemlich schnell nach der ersten Stelle habe ich eine Führungsposition bekommen. Ich stand jeden Tag unter Druck. Mein Terminkalender war immer voll. Ich hatte keine Zeit und auch keine Energie für ein Privatleben. Wenn ich zu Hause war, wollte ich nur noch schlafen.

Vor fünf Jahren bin ich einen Abend völlig erschöpft nach Hause gefahren und habe einen Unfall verursacht. Ich habe ihn nur knapp überlebt. Das war ein Schock – und der entscheidende Wendepunkt in meinem Leben.

Mein altes Leben kam mir plötzlich so sinnlos vor. Ich habe angefangen, meinen Lebensstil zu hinterfragen. Was will ich eigentlich? Was ist mir wichtig? Ich habe ein Jahr Urlaub genommen und angefangen zu meditieren[6]. Das hat mein Leben verändert.

Seit zwei Jahren arbeite ich wieder. Den Job habe ich zwar nicht gewechselt, aber meine Einstellung[7] zur Arbeit geändert. Ich lege jetzt großen Wert darauf, bewusster und gesünder zu leben. Darum habe ich auch meine Ernährung umgestellt[8]. In der Mittagspause gehe ich spazieren. Außerdem versuche ich, auf der Arbeit auch mal „Nein" zu sagen. Das kommt nicht immer gut an, aber meine Gesundheit ist mir wichtiger als die Karriere.

4 sich nach etwas sehnen: sich etwas stark wünschen // **5** die Anregung: ≈ Idee // **6** meditieren: sich konzentrieren, um Ruhe zu finden // **7** die Einstellung zu etwas: die Art, wie man über etwas denkt // **8** etwas umstellen: ≈ etwas ändern

Text hören

c **Lesen Sie die Textabschnitte ❶ – ❸ in b noch einmal. Auf welche der drei Personen treffen die Fragen 1 – 9 zu? Markieren Sie. Mehrere Personen können passen.** → AB 5–9

	JAKOB	ANJA	MARCEL
1. Wer hat den Beruf gewechselt?	○	○	○
2. Für wen sind Gesundheit und Freizeit besonders wichtig?	○	○	○
3. Für wen spielt die Lage der Wohnung eine wichtige Rolle?	○	○	○
4. Wer hat sich ein Leben mit weniger Stress gewünscht?	○	○	○
5. Wer war am Anfang seiner Karriere sehr erfolgreich?	○	○	○
6. Wem ist es wichtig, in der Nähe vom Wasser zu sein?	○	○	○
7. Wer war früher mit seiner Arbeit unzufrieden?	○	○	○
8. Wer hat Unterstützung von Familie oder Freunden bekommen?	○	○	○
9. Wer hat für eine längere Zeit eine Pause in seiner Karriere gemacht?	○	○	○

3 KOMMUNIKATION **Welche Träume haben Sie? Was würden Sie gern verändern? Sprechen Sie im Kurs.** → Flüstergespräch → AB 10

Wünsche ausdrücken

Ich hätte / würde gern …
Ich wollte schon immer mal …
Mein größter Traum wäre …



LINDA, SERBIEN
„Schon als Kind wollte ich Schauspielerin werden."

4a WÖRTER **Welche Präposition passt? Ergänzen Sie. Vergleichen Sie dann Ihre Ergebnisse mit dem Magazinartikel in 2.** → Nomen mit fester Präposition

zu | ~~für~~ | zu | vor | zu | für | zu

1. der Grund für + Akkusativ *(Z. 5)*
2. die Angst ..... + Dativ *(Z. 7)*
3. die Begeisterung ..... + Akkusativ *(Z. 24)*
4. die Ausbildung ..... + Dativ *(Z. 32)*
5. die Nähe ..... + Dativ *(Z. 55)*
6. der Kontakt ..... + Dativ *(Z. 55)*
7. die Einstellung ..... + Dativ *(Z. 75 – 76)*

b **Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie je einen Beispielsatz zu den Ausdrücken aus a und lassen Sie die Präpositionen weg. Tauschen Sie dann die Zettel. Ihre Partnerin / Ihr Partner ergänzt.** → AB 11

1. Ich habe meine Gründe _____ diese Entscheidung.

5a GRAMMATIK **Lesen Sie die Sätze 1 – 3. Markieren Sie die Akkusativergänzung und die Dativergänzung mit unterschiedlichen Farben.** → Wortstellung: Ergänzungen im Mittelfeld

1. Solche Aktivitäten	bieten	den Kindern	viele Anregungen. *(Z. 27 – 29)*
2. Ich	erkläre	ihnen	die wichtigsten Surfregeln. *(Z. 46 – 47)*
3. Ich	zeige	sie	ihnen. *(Z. 49)*

b **Lesen Sie die Sätze 1 – 3 in a noch einmal. Was passt? Ergänzen Sie die Regel.**

Dativ vor Akkusativ | ~~Pronomen vor Nomen~~ | Akkusativ vor Dativ

Wortstellung: Dativ- und Akkusativergänzungen im Mittelfeld

1. *bei zwei Nomen:* .....
2. *bei Nomen und Pronomen:* Pronomen vor Nomen
3. *bei zwei Pronomen:* .....

Merken Sie sich: Kurz vor lang!

6 Arbeiten Sie zu viert und schreiben Sie Sätze bzw. Satzteile wie in 5a mit den angegebenen Verben auf Karten. Eine andere Gruppe bekommt die Karten und stellt sich mit ihnen in der richtigen Reihenfolge auf. → AB 12

anbieten | beweisen | bieten | bringen | empfehlen | erklären | erzählen | geben | sagen | schenken | schreiben | stehlen | verbieten | versprechen | zeigen | ...

Ich biete | ihr | meine Hilfe | an.

7 KOMMUNIKATION Schreiben Sie einen Kommentar zum Thema *Veränderungen im Leben* (50 – 60 Wörter). → AB 13

Schritt 1: Lesen Sie die Kommentare 1 – 3 zum Artikel in 2. Mit welcher Meinung sind Sie einverstanden? Mit welcher nicht? Warum? Machen Sie Notizen.

www.leben-neu-gestalten.de/kommentare

Veränderungen wagen – glücklich werden

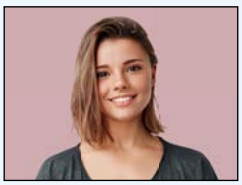
KOMMENTARE

1 

Mark Pieper: Vielen Dank für Ihren Artikel. Ich fand ihn sehr spannend! Ich habe selbst vor zwei Jahren mein Leben komplett geändert. Für meine große Liebe habe ich alles hinter mir gelassen und bin nach Irland ausgewandert. Veränderungen sind möglich! Man muss sie nur wollen!

2 

Peter Kovac: Meiner Meinung nach lügen sich diese Leute doch selbst an. Sie meinen, indem sie einen Traum verwirklichen oder ihr Leben komplett ändern, wird alles besser. Wenn sie ehrlich zu sich selbst wären, müssten sie zugeben, dass sie nach wie vor dieselben Probleme haben wie vorher. Man kann vieles ändern, aber man bleibt immer so, wie man ist.

3 

Laura Schmidt: Ich fand Ihren Artikel sehr interessant. Allerdings muss man ehrlich sagen: Nicht jeder kann es sich leisten, ein Hausboot zu bauen, eine Surfschule zu gründen oder einfach ein Jahr lang nicht zu arbeiten. Das ist doch vor allem eine Frage des Geldes!

Schritt 2: Schreiben Sie einen Kommentar auf ein DIN-A4-Blatt. Gehen Sie auf einen der Kommentare 1 – 3 ein.

zustimmen
Ich sehe das ähnlich wie ...
Ich bin der gleichen Meinung wie ...
Das kann ich nur bestätigen. Ich ...

widersprechen
Ich sehe das anders. Für mich ...
Ich bin da ganz anderer Meinung.
Da muss ich wirklich widersprechen. Ich finde ...

differenzieren
Es kommt auch darauf an, ob ...
Es hängt auch damit zusammen, ...
... spielt sicher auch eine Rolle.

Schritt 3: Arbeiten Sie zu zweit. Tauschen Sie Ihre Kommentare aus. Reagieren Sie nun auf den Kommentar, den Sie bekommen haben. Wiederholen Sie die Schritte, so oft Sie möchten bzw. bis das DIN-A4-Blatt gefüllt ist.

Ich sehe das ähnlich wie Peter. Wer immer nur nach Veränderung sucht, der findet nie Ruhe.

Da muss ich wirklich widersprechen! Ich finde, man sollte sein Leben ändern, wenn man unglücklich ist.

Schritt 4: Hängen Sie die Blätter auf. Welche Kommentare überzeugen Sie? Lesen Sie sie vor.